

Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit in Slowenien

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telefon Nr. 21 (interurban)

Entsendungen werden in der Verwaltung zu billigen Gebühren entgegengenommen

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganzjährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1.50

Nummer 68

Celje, Donnerstag, den 29. August 1929

54. Jahrgang

Der Weltflug des Zeppelin

Wir leben in einer Zeit, die, was die Technik anbelangt, gedrängt voll ist mit Wundern. Man kann ruhig annehmen, daß schon unsere unmittelbaren Nachkommen weitere Wunderdinge erleben werden, gegen welche die heutigen als kleine Anfänge erscheinen werden. Wenn daher heute den Menschen manches im Leben so verdrießt, daß einem der Abschied von dieser Welt, nach vollendetem Lauf, nicht eben allzu schwer fallen mag, an diesen kommenden Wundern nicht mehr teilnehmen zu können, das kann uns Älteren ja leid tun.

Am Montag gegen Mittag hat das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ unter ekstatischen Freudenfundgebungen der kalifornischen Küstenbevölkerung den amerikanischen Kontinent erreicht, nachdem es die 9500 Kilometer breite und in der Luft bisher noch unbezwungene Wasserwüste des Stillen Ozeans in 67 Stunden besiegt hatte. Man weiß nun wahrhaftig nicht, was größer ist: diese großartige Leistung oder die Tatsache, daß zu gleicher Zeit an allen Radioapparaten, auch im sommerstillsten Gebirgsgraben, das Heulen der Freudesirenen, das Knattern der Propeller, die Stimmen der Passagiere des Schiffes mit dem Gehörsinn unseres Leibes buchstäblich miterlebt werden konnten. Größer ist die Leistung des deutschen Schiffes, die unerhörte Exaktheit seiner Motoren, die präzise Verlässlichkeit seiner Führung, aber wunderbarer scheint uns der kleine Apparat zu sein, aus dem in heller Nachmittags-sonne das Brausen der Luftzeuge und Menschenmassen drang und die Stimme des amerikanischen Sprechers, welche mitteilte, daß die Landung etwas später erfolgen werde, weil am Landungsplatz noch zu dunkele — Morgendämmerung wehe.

Die ganze Welt ist gebannt und bezwungen durch die Bewunderung der Tat des „Graf Zeppelin“. Es gibt keine Zeitung auf dem Erdenrund, die an dieser Tat vorbeigehen kann und damit an

der neuerstrahlenden Ehre des deutschen Namens. Wer wird es nicht verstehen, daß nach diesen schwarzen Jahren der Not besonders die verstreut im Völkermeer lebenden Deutschen sich über die wunderbaren Friedensgroßtaten ihres Stammvolkes vom ganzen Herzen freuen! Wir freuen uns alle, daß deutsche Männer Ruhm und Glanz gewinnen. Denn nicht um den flitterhaften Ruhm und Glanz eines fatten Volkes handelt es sich, sondern um eine Wiederherstellung, die wir alle so furchtbar notwendig brauchen. Daß den Deutschen trotz aller äußeren Hemmungen gelingt, was anderen Völkern nicht gelingen mag und was doch allen zugute kommt, denn aus deutscher Arbeit, Mühe, Opfermut und Tapferkeit werden sie die fertigen Resultate für sich verwenden, das macht uns stolz. Arm ist unser Volk geworden, aber sein Genius kann der Welt trotzdem schenken, königlicher als der irgendeines reichen unbedrückten Volkes.

Die deutschen Eltern sollen daran denken und es ihren Kindern erzählen, daß das größte Kleinod, das sie besitzen und vererben können, ihr Deutschtum ist. Denn es verbindet sie einem Volke, das in tiefster Not die Luft besiegte, das blaue Band des Ozeans gewann und in aller Zukunft führend bei den großen Menschheitstaten des Friedens voranschreiten wird.

Politische Rundschau Inland

Die Vertreter Jugoslawiens auf der Völkerbundtagung in Genf

Die Agentur „Avala“ berichtet: Unsere Delegation, welche zur Völkerbundtagung nach Genf abreisen wird, ist folgendermaßen zusammengesetzt: Chef der Delegation und erster Delegat Außenminister Dr. Marinković, zweiter Delegat Dr. Zelimir Majuranić, Handelsminister z. D., dritter Delegat Dr. Ilija Sumentović, Gesandter Jugoslawiens in Bern. Stellvertreter des ersten Delegaten ist Dr. Andrej Gosar, früherer Minister für Sozialpolitik und Universitätsprofessor, Stellvertreter des zweiten

Aber es gibt auch viele Männer, die aus der Liebe einen Beruf, eine Beschäftigung machen.

Ich erzähle ein Beispiel, das mir vor einigen Jahren in meiner Praxis passiert ist. Es bedeutete für mehrere junge Mädchen große Enttäuschungen, traurige Gefühle und auch Schaden in der Geldtasche. Eines Abends läutete die Glocke in meiner Wohnung und ich hörte eine unruhige, eilige Damenstimme. Nun ja, wenn eine Dame unruhig ist, dann handelt es sich meistens um Liebe mit Enttäuschung oder um Enttäuschung ohne Liebe.

„Bardon, ich muß mit dem Herrn sprechen“, sagte die Stimme zu dem Dienstmädchen, „ich muß ihm etwas Wichtiges erklären.“ Trotzdem die Bedienerin infolge meines vorherigen Auftrags, niemand hereinzulassen, die Dame abwies, stand sie doch im nächsten Augenblick vor mir. Auch bei ihr war alles „kurz“, aber Auftreten und Benehmen zeigten, daß sie intelligent war und aus einer guten, wohlhabenden Familie stammen mußte. Sie hatte schöne schwarze Augen; ihre hübsche Frisur und die gepflegten Hände verrieten, daß sie wenig mit Zwiebel und Paradeisern zu tun hatte, sondern alles auf ihre Schönheitspflege gab, alles für ihren Körper und auf äußere Effekte. Ihr Parfum war von jener besonderen Art, die das Herz und das Blut beunruhigt und sofort Wünsche nach Liebe

Delegaten Dr. Konstantin Fotić, politischer Direktor des Außenministeriums, und Stellvertreter des dritten Delegaten Brigadegeneral Mihajlo Nenadović.

Die Ereignisse in Oesterreich und Jugoslawien

Der Berichterstatter des Ljubljanaer „Jutro“ erhielt angeblich in Bled von Seite einer gut informierten ausgezeichneten Persönlichkeit u. a. nachfolgende Information über den Standpunkt Jugoslawiens zu dem Gegensatz der Heimwehr und des republikanischen Schutzbundes in Oesterreich: Die Ereignisse in Oesterreich erregen in ganz Europa Aufmerksamkeit und erhalten schon fast internationalen Charakter. Unser Staat verfolgt aufmerksam die Tätigkeit der Heimwehr und ihre Pläne, glaubt aber, daß die Lage in Oesterreich nicht so schwarz ist, wie sie die Berichterstatter einiger ausländischer Blätter malen. Was geschehen was immer, Jugoslawien steht auf dem Standpunkt, daß dies eine ausgesprochen österreichische innere Frage ist, in welche wir uns nicht einmischen wollen.

Ausland

Eröffnung des V. Minderheitentongresses in Genf

Am 26. August wurde in Genf unter Vorsitz des früheren slowenischen Abgeordneten im römischen Parlament Dr. Wilfan der V. Kongreß der nationalen Minderheiten eröffnet. Der Kongreß ist von Vertretern von 30 Minderheiten aus 14 europäischen Staaten und 12 Völkern besetzt. Neue Gruppen sind anwesend von den Litauern in Polen, den Schweden in Estland und den Russen in Rumänien. Wieder nicht anwesend sind die Minderheiten aus Deutschland (Polen, Dänen und Wenden). Als begrüßenswert bezeichnete Dr. Wilfan die überstaatlichen nationalen Zusammenkünfte, die in der letzten Zeit stattgefunden haben, so den allpolnischen Kongreß in Warschau, das Treffen der Auslandsungarn in Budapest, die Münchner Tagung der Auslandsdeutschen und die allschwedische Tagung in Marihamn. Dr. Wilfan hob ferner die preußische Verordnung für die Minderheitenschulen hervor, unter anderm auch deshalb, weil sie von einem Staate erlassen wurde, der durch keinen Minderheiten-Schutzvertrag gebunden ist, worin der Beweis dafür liege, daß auch solche Staaten ihren Minderheiten gegenüber Pflichten haben.

wachruft. Ein katastrophales Parfum für die Jugend. Sie blickte im Zimmer herum, zu den verschiedenen Aufnahmen, die dort hingen, als ob sie jemand finden wollte. Ihr Blick war unruhig, die Gedanken flüchtig, dann wurde sie aber ruhiger und es war unmöglich, aus ihrem Gesicht etwas herauszulesen.

„Zeigen Sie mir, bitte, das Bild, das Sie mitgebracht haben,“ sagte ich. Meine junge „Patientin“ war sehr überrascht. Nach einer Pause, in der sie sich sichtlich nicht wohl fühlte, gab sie mir ein Bild in die Hand und sagte: „Ich komme mit einer für mich wichtigen Sache zu Ihnen. Sagen Sie mir Ihre Meinung über diesen Menschen, der momentan in meinem Leben eine große Rolle spielt. Ist er ein guter Mensch? Kann ich zu ihm Vertrauen haben? Er ist nämlich mein Bräutigam. Ich bin bereit, für ihn Opfer zu tragen, aber ich höre, daß er noch ein anderes Mädchen hat und deshalb bitte ich Sie, Herr, sagen Sie mir, was Sie wissen und können. Ich habe ihn auch beim Studium unterstützt, das er beendet hat.“ Eine unglaubliche Sache, nicht wahr? Ein Mann hat eine Braut und noch jemand neben ihr! Unglaublich! So etwas ist von einem Mann doch schwer zu erwarten! So dachte das Mädchen, aber nicht ich.

Hellsehen

Kriminaltelepathische Erlebnisse

Von Alfred Winterer, Belist Belicel

VII.

Wer Augen dafür hat, für den ist es gewiß sehr interessant, die lieben Mitmenschen zu beobachten, wie sie sich benehmen, sich kleiden, sich bewegen, ihre Gewohnheiten, Charaktere und Gespräche. Da schwebt z. B. vor einem ein junges Mädchen dahin: gefärbtes Gesicht, elastische Figur, Bubitopf, kurzes Röschchen und auffallende Augen. Im Bewußtsein, daß sie gesehen wird, geht sie auf der Straße, wie wenn sie schwimmen oder tanzen würde, recht affektiert, mit wiegenden Hüften. Weiß sie aber, daß sie niemand anschaut, dann geht sie ganz normal. Kommt sie an einer großen Auslage vorbei, sucht sie mit feillich gesenktem Köpfchen ihr Spiegelbild; dann geht sie weiter, ganz glücklich, nach allen Seiten mit ihren Augen, Füßen, Beinen und dem ganzen Körper spielend.

Warum das alles? Kein besonderes Problem, sondern die uralte Geschichte: gefallen ist das oberste Gebot des Weiblichen. Natürlich und leider spielen hier sehr oft auch materielle Interessen eine gewisse Rolle. Dies kann man bei Damen ja verstehen.

Das Verhältnis der Minderheiten zum Völkerbunde streifte Dr. Wilson nur kurz, da sich die meisten Abordnungen darüber besonders äußern werden. Darauf sprach der als Gast anwesende Abgeordnete Leveidin Jones aus Wales, der eine eingehende Schilderung über die Regelung der Sprachenverhältnisse in seinem Lande gab. Demnach kann die Waliser Sprache ganz nach Bedarf in Kirche, Schule und vor Gericht gebraucht werden und die englische Regierung hat sogar vor einigen Jahren eine Kommission eingesetzt, um die Frage zu studieren, wie die Anwendung der Waliser Sprache möglichst erleichtert und gesichert werden könne, um sie vor dem Aussterben zu bewahren. Das Bureau des Kongresses wurde bestellt aus Doktor Wilson, Doktor Schiemann, einem Catalanier, einem Russen aus Polen, einem Ungarn aus der Tschechoslowakei, einem Ukrainer aus Polen und einem Vertreter der jüdischen Gruppen. Die deutsche Minderheit in Jugoslawien ist auf dem Kongress durch den früheren Abgeordneten Dr. Stephan Kraft und den Hauptschriftleiter des „Deutschen Volksblatts“ Dr. Franz Perz vertreten.

Kämpfe zwischen Arabern und Juden in Palästina

Zwischen Arabern und Juden ist es in Jerusalem zu großen Unruhen gekommen. Einige Hundert Personen wurden getötet und viele verwundet. Ueber Jerusalem ist der Belagerungszustand erklärt worden. Die Stadt sieht wie ein Heerlager aus; an allen Straßeneinkreuzungen stehen englische Maschinengewehre und in der Luft kreisen Militärflugzeuge. In der Stadt Hebron haben die arabischen Arbeiter 50 Juden erschlagen und 70 verletzt.

Snowden und Poincaré

Die Pariser „Presse-Associé“ berichtet: Bei den Haager Besprechungen sagte der belgische Minister Symans Herrn Snowden: „Ach, wenn Herr Poincaré nur hätte kommen können!“ „Wenn Herr Poincaré nach dem Haag gekommen wäre“, antwortete der englische Minister, „hätte er aus meinem Munde erfahren können, wie gleichgültig uns seine Meinung ist. England kennt keinen anderen Einfluß als sein eigenes Interesse.“

Aus Stadt und Land

Deutsche Gedenktage. 28. August 1749: Johann Wolfgang v. Goethe wird in Frankfurt a. M. geboren; 1802: der Dichter und Germanist Karl Simrod wird in Bonn geboren. — 30. August 1909: Jahrhundertfeier der Tiroler Freiheitskämpfe in Bregenz; 1915: der Nordpolfahrer Julius Ritter von Payer, der Entdecker des Franz-Josefs-Lands, stirbt. — 31. August 1821: der Physiker und Physiologe Hermann Ludwig Ferdinand von Helmholtz wird in Potsdam geboren; 1913: Enthüllung des Denkmals zum Gedächtnis der Heldenstaten der Lühov'schen Freischar in Zobten am Berge. — 1. September 1776: der Dichter Ludwig Heinrich Christoph Hölty stirbt in Hannover; 1842: der Nordpolfahrer Julius Ritter von Payer wird

bei Tepsitz geboren; 1863: Ende des deutschen Fürstentages in Frankfurt a. M.; 1870: Sieg der Deutschen über die Franzosen in der Schlacht bei Sedan; 1886: der Schriftsteller und Politiker Franz Schuselka stirbt; 1909: Heimkehr des Luftschiffes „Zeppelin III“, Graf Zeppelins Triumpfsfahrt.

Um die Geschäftssprache des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes. Dem Organ der Banater Deutschen, der in Belitz Betschlerer erscheinenden „Neuen Zeit“, entnehmen wir nachfolgendes: Der Obergespan von Sombor hat dieser Tage einen Erlaß herausgegeben, demzufolge sich der Schwäbisch-deutsche Kulturbund, die geistige Zentrale des Schwabentums, neu zu konstituieren hat, und zwar in der Weise, daß eine außerordentliche Generalversammlung in kürzester Zeit einberufen werde, auf welcher die von der Regierung neu angelegten Satzungen angenommen werden müssen. Die Statuten der Regierung für den Schwäbisch-deutschen Kulturbund sind folgende: 1. Im deutschschwäbischen Kulturbund ist jede deutschsprachige oder konfessionelle Politik ausgeschlossen. 2. Die Tätigkeit des Kulturbundes erstreckt sich auf das gesamte Staatsgebiet. 3. Die Geschäftssprache des Kulturbundes ist die serbokroatische. Wie bereits bekannt, wird der Kulturbund demnächst in Novisad eine Hauptversammlung einberufen, in welcher zu diesem Erlaß Stellung genommen werden soll. Bei dieser Gelegenheit wird die Bundesleitung die Regierung darüber aufklären, daß die in den Punkten 1 und 2 enthaltenen Forderungen des Obergespans in den bisherigen Satzungen des Bundes ohnehin ausdrücklich enthalten sind. Was jedoch die Forderung des Punktes 3 betrifft, wäre die Einführung des Serbokroatischen als Geschäftssprache gleichbedeutend mit der Einstellung bezw. Auflösung des Kulturbundes. Die Bundesleitung hat ferner den Beschluß gefaßt, noch vor der Hauptversammlung eine Abordnung nach Beograd zum Ministerpräsidenten und Innenminister General Zivkovic zu entsenden.

Die Deutschen wollen in Dalmatien Hotels und Wasserleitungen bauen. Eine Gruppe von deutschen Finanzleuten hat mit einigen jugoslawischen Kapitalisten ein deutsch-jugoslawisches Bauunternehmen gebildet, das nunmehr den maßgebenden Faktoren das Anerbieten stellte, in Dalmatien mehrere Hotels und andere für den Fremdenverkehr notwendige Objekte zu errichten. Das gleiche Unternehmen will auch eine Wasserleitung auf der Insel Rik bauen.

Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat am 26. August 40 Minuten nach Mitternacht (amerikanischer Zeit) bzw. 5 Uhr früh (europäischer Zeit) das Goldene Tor vor San Francisco erreicht. Von Tokio bis zur kalifornischen Hauptstadt brauchte das Luftschiff bloß 67 Stunden 40 Minuten, trotzdem es gewaltige Stürme zu bestehen hatte. Der Flug in den Morgenstunden über San Francisco, wobei der Lustrie von Hunderten von Flugzeugen, darunter auch militärischen, begleitet wurde, löste einen wahren Begeisterungssturm aus: Kanonen donnerten, die Sirenen der Schiffe, Fabriken und Lokomotiven heulten, die Kirchenglocken läuteten.

Nachdem das Schiff gegen dreiviertel Stunden über der Stadt gekreuzt hatte, wobei Hunderttausende verzückt zu ihm emporstarrten, setzte es seine Fahrt über Santa Cruz gegen Los Angeles fort. Da Dr. Edener in der Dunkelheit nicht landen wollte, flog es, begleitet von 100 Flugzeugen, gegen den Saltonsee, von wo es nach 6 Stunden zurückkehrte. Um 7 Uhr früh (amerikanischer Zeit) d. i. gegen 3 Uhr (europäischer Zeit) wurde das Schiff am Landungsmaai in Los Angeles festgebunden. An den Begrüßungsfeierlichkeiten nahm auch der Sohn des Präsidenten Hoover teil. Eine Sensation für die Radiohörer bildete die Sendung der Landung durch alle Sender der Welt. Man hörte das Brausen der Sirenen, das Knattern der Motoren, dann die Stimme der Lady Drummond und eines an der Fahrt teilnehmenden deutschen Journalisten, welcher die schönen kalifornischen Frauen und das ferne deutsche Vaterland begrüßte. Der „Graf Zeppelin“ setzte seine Weltreise am Dienstag gegen 9 Uhr früh (unserer Zeit) über den amerikanischen Kontinent fort. In New York finden ungeheure Vorbereitungen für den Empfang des deutschen Lustbezwingers statt. Auf der Broadway wird ein großer Manifestationsumzug stattfinden, an dem außer der New Yorker Bürgerschaft auch die amerikanische Armee und Flotte teilnehmen werden. Im Stadthaus wird ein Bankett für 3000 eingeladene Gäste gegeben werden. An der Fahrt nach Kalifornien nahm als persönlicher Vertreter des japanischen Kaisers ein japanischer Major teil, dessen Stimme auch bei uns im Radio zu hören war. Die Fahrt von Tokio nach Los Angeles war ein Rekord, wie ihn die Welt noch nicht erlebt hatte.

Möbelausstellung auf der Jubilänaer Herbstmesse. Eine Möbelausstellung wird auf Wunsch des Publikums auf der Herbstmesse vom 31. August bis 9. September veranstaltet. Die Tischlermeister werden auch diesmal kompakt ausstellen. Die Erzeugnisse unserer Meister sind durch ihre Qualität und solide Ausführung sowie durch ihre mäßigen Preise bekannt. Ausgestellt werden Küchen, Schlaf- und Speisezimmer Einrichtungen, ferner Kanzleien und anderes von der einfachsten bis zur feinsten und reichsten Ausführung. Für seine Erzeugnisse garantiert jeder Meister in vollem Umfang, sowohl für Qualität und erste Klasse des Holzes als auch für die Qualität der Ausführung jedes einzelnen Stückes. Jeder Aussteller bietet jedermann kostenlos Voranschlag, Entwürfe und alle bezüglichen Aufklärungen. Solche Ausstellungen sind Lobes wert. Sie werden die Deffentlichkeit, namentlich die Fremden, überzeugen, daß bei uns die Tischlerprodukte nicht im geringsten hinter jenen fremder Firmen in der Qualität zurückstehen, die Preise unserer Artikel sind aber in jeder Beziehung mehr als konkurrenzfähig.

Zum neuen englischen Gesandten in Beograd wurde der bisherige Gesandtschaftsrat Ramlay ernannt.

Elementar Katastrophe in Skoplje. Infolge starker Regengüsse in Südserbien und eines Wolkenbruches ist der Fluß Vardar über die Ufer getreten und hat in der Umgebung von Skoplje gegen 800 Häuser zerstört. Menschenopfer sind

Von der Photographie schaute mich ein dickes fettes Gesicht an, kleiner Schnurrbart, ohne Haare am Kopf, hinterlistige Augen von nicht erkennbarer Farbe und große absteigende Ohren. Solche Ohren besitzen laut Theorie von E. Rillschneer (Leipzig) kriminell veranlagte Persönlichkeiten. Ein eleganter Bräutigam! Glückliche Braut!

Dem armen Wesen alles zu sagen, was Wahrheit verspricht, war eine schwere und delikate Sache! Denn sagte ich die Wahrheit, aufgeregt schien mir das Persönchen genug zu sein, dann nahm sie sich die Geschichte vielleicht so zu Herzen, daß sie eine Dummheit machte. Ich dachte schon daran, wie das kleine verliebte Wesen tot sein würde, an das feierliche Begräbnis, weißgekleidete Trauerjungfrauen, verweinte Gesichter u. s. w. Sagte ich aber, daß er anständig und ehrlich ist, dann mußte sie sicher unglücklich werden. In solchen Fällen ist es schwer, einen richtigen Rat zu geben, da ist die ganze Rolle eines Psychologen verdammt peinlich. Richter zu sein, wo nur einseitig Liebe existiert! So etwas ist eigentlich keine Liebe. Ich gab daher meiner Fragestellerin trotz der Sicherheit meiner Berechnung keine definitive Antwort. Ich enttäuschte sie auch nicht zu stark, obwohl es mir klar war, daß ihr teurer Bräutigam nicht mehr und nicht weniger als ein ausgesprochen krimineller Typ war. Die verliebte Patientin ging etwas ruhiger fort, als sie gekommen war, trotzdem

ich ihr also keine definitive Meinung gegeben habe. Ich sah sie leider nie wieder; es hätte mich interessiert zu wissen, wie diese Sache ausgegangen ist. Was war mit der Braut und ihrem Bräutigam? War sie glücklich? Oder war alles auseinandergegangen?

Nun, die Zeit geht vorwärts, der Mensch kann auf alles vergessen: auf Liebe, Frau, tote Angehörige, auf die Rechnung im Hotel, wenn sie groß genug ist. Professionelle Bräutigame aber pflegen auf ihren Namen zu vergessen.

Da gerade vom Vergessen die Rede ist, sei mir ein kleiner Abstecher von der Sache erlaubt. In Zagreb liegt mein guter Freund, ein Journalist aus Subotica, begraben. Ohne Namen auf dem Grab, ohne Nummer, ohne nichts. Das bedeutet, daß die Leute auf alles leicht vergessen. Er war gut, talentiert, begabt — alles umsonst. Nikola Fischer, Journalist aus Subotica, liegt ohne Namen, ohne Nummer, ganz vergessen. Mit Recht sagen die Leute, die Zeit ist der beste Arzt. Wahrscheinlich war auch für meinen armen Freund Nikola die Zeit am besten, besser als die Liebe einer Frau, besser als falsche Kollegenfreundschaft.

Nach ungefähr vier Wochen, seitdem das junge Mädchen bei mir gewesen war, kam eine Dame in mittleren Jahren mit einem apathischen Gesichtsausdruck zu mir. Solche Gesichter sieht man sehr oft in

Bermittlungsbüros, wo Arbeitslose einen Posten suchen. Blicke ohne Hoffnung, böse, blaß, nicht lebendig. So sah meine Patientin aus. „Ich bitte Sie, mein Herr“, sagte sie, „analysieren Sie diese Handschrift, wenn aber das nicht genug ist, auch noch diese Aufnahme.“ Wieder eine Aufnahme, dachte ich und wollte schon an die Analyse der Handschrift gehen, als ich zu meiner Ueberraschung das Bild jenes Mannes erblickte, den ich als Bräutigam des Mädchens vor ein paar Wochen gesehen hatte. Dasselbe dicke Gesicht, dieselben raffinierten Augen, mit einem Wort derselbe Kerl.

„Ich bin eine arme Witwe“, sagte die Frau, „und der Herr ist mein Bräutigam. Er ist ein kleiner Kaufmann und vor einiger Zeit habe ich ihm 4000 Francs geborgt, aber ich weiß nicht, er verschleibt unsere Heirat immer und deshalb möchte ich von Ihnen, mein Herr, etwas hören.“ Sie wollte von mir etwas hören?! Na, sie hat genug von mir zu hören bekommen. Auf dem Bild, das mir das junge Mädchen gezeigt hatte, war der Herr „Bräutigam“ mit dem Namen „Charles“ unterschrieben gewesen und auf jenem der armen Witwe mit „Jean“. Was war das alles? Verschiedener Name, verschiedener Beruf, aber das Gesicht war das gleiche und auch die Seele. Die Seele eines professionellen Bräutigams. Die weitere Folge dieser Tragikomödie brachte noch mehr Interessantes.

scheinbar keine zu beklagen. Der Schaden beträgt gegen 30 Millionen Din.

Celje

Vermählung. Am Mittwoch nachmittags um 5 Uhr fand in der hiesigen Deutschen Kirche die Vermählung von Herrn Louis Arabitsch, techn. Beamter in Celje, mit Frä. Grete Rischner, Tochter unseres beliebten Mitbürgers Herrn Hans Rischner und seiner Gemahlin Frau Paula Rischner geb. Tellenz statt. Beistände waren für die Braut deren Onkel Herr Hans Tellenz und für den Bräutigam Herr Landesgerichtsrat Dr. Oswald Hüfl aus Wiener Neustadt. Die Feier verschönte der C. Männergesangsverein durch Abfassung des „Trauungsliedes“ von Viktor Keldorfer. Herzlichste Glückwünsche!



Ein süßes Geheimnis

verrät Frau Annie Jung, geb. Klug, ihrem beglückten Manne. Sie kann sich jetzt die nötige Ruhe gönnen, da ihr die mühevollen Arbeit und die Unannehmlichkeiten des Waschtages erspart werden durch

Schichtov
RADION

Feierliche Grundsteinlegung. Die serbische Kirchengemeinde begeht am 1. September l. J. um 1/2 11 Uhr vormittags die Feier der Grundsteinlegung für die Kirche des hl. Sava. Diesbezügliche Einladungen sind bereits an alle Behörden, Ämter, Schulen, Vereine usw. ergangen. Da persönliche Einladungen nicht erfolgen können, ist hiermit das p. t. Publikum zur Festlichkeit höflichst eingeladen.

Ernennung. Der Gebietskommissär in Maribor hat Herr Ivan Mojina, welcher vor kurzem als Verwalter des Gefangenenhauses des hiesigen Kreisgerichts pensioniert worden war, zum Honorarbeamten des öffentlichen Krankenhauses in Celje ernannt.

Schriftsegerjubiläum. Am 24. August beging Herr Franz Podraž, Gastwirt und Besitzer in Breg bei Celje sowie Schriftseger in der hiesigen Zvezna tiskarna, das Jubiläum seiner 40-jährigen Beschäftigung in der schwarzen Kunst Gutenbergs. Der Jubilant ist am 23. März 1873 in Grosuplje geboren und lernte seinen Beruf in der früheren Militär- jeßigen Genossenschaftsdruckerei in Ljubljana aus. Als Seher war er dann in der Narodna und Katoliška tiskarna in Ljubljana beschäftigt, bis er im Jahre 1905 nach Celje zur Zvezna tiskarna übersiedelte. Herr Podraž, welcher somit bereits vier lange Jahrzehnte in diesem schweren und der Gesundheit nicht gerade zuträglichen Berufe verbringt, erfreut sich bei seinen Kollegen der besten Beliebtheit. Die hiesige Vertretung des Verbandes der graphischen Arbeiter veranstaltete am Samstag dem Jubilanten zu Ehren einen Festabend. Der Sängerkor des Vereines „Svoboda“ brachte unter Leitung des Chormeisters Herrn Pregelj dem Gefeierten ein Ständchen dar, worauf ihm von verschiedenen Rednern die Glückwünsche der Kollegenschaft ausgesprochen wurden.

Aus dem Gemeinderat. Am Sonntag vormittags fand unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Gorican eine Gemeinderatsitzung statt, auf welcher die Wahl von zwei Gemeinderatsmitgliedern in den Bezirksstrahenauschuß erfolgte. Als Vertreter der Stadt Celje wurden gewählt die Gemeinderäte Dr. Jos. Brečko und Max Janič. Da aber der Steuerleistung und der Zahl der Stadtbevölkerung sicherlich noch ein weiteres Bezirksstrahenauschußmitglied gebührt, wurde der Antrag des GR Dr. Boršič angenommen, wonach der Gebietskommissär ersucht werden soll, noch zwei Mitglieder der Stadt Celje für den Bezirksstrahenauschuß zu ernennen oder wenigstens eines, und zwar soll dies GR Dr. Hrašovec sein. — Ferner wurde beschlossen, dem Industriellen Heinrich Bergmann aus Zittau einen geeigneten Bauplatz am U. Bahnhof für den Bau einer großen Fabrik zu verkaufen. Es wird aus dem Gemeinderat eine Kommission zusammengestellt werden, welche den entsprechenden Baugrund bestimmen und die Angelegenheit als dringlich in kürzester Zeit definitiv regeln wird.

Der Gemeinderat der Umgebungsgemeinde hat für den Bezirksstrahenauschuß den Bürgermeister Alois Mihelčič und den Vizebürgermeister Binto Kufovec gewählt.

Todesfall. Am Dienstag, dem 27. August, starb in Celje nach monatelangem qualvollen Leiden Herr Fritz Jakowitsch. Herr Jakowitsch war in unserer Stadt eine sehr populäre und beliebte Persönlichkeit. Er betätigte sich seinerzeit namentlich auf dem Gebiete des Schützenwesens und seiner Initiative ist es hauptsächlich zu verdanken, daß im

Jahre 1912 das hundertjährige Erzherzog Johann-Gedenkschießen bei riesiger Beteiligung aus aller Herren Länder zustande kam und eine eigene Schießstätte erbaut wurde. Der Verstorbene war ferner eine ausgesprochene Begabung in der Philatelie, ein Fachmann und Kenner, wie es wenige geben dürfte. Ueberhaupt war er ein äußerst talentierter Mann mit umfassendem Wissen. Daß er so vorzeitig — er stand erst im 43. Lebensjahre — von seinen fünf mütterlichen Kindern, seinen gramgebeugten Eltern und seinen Freunden Abschied nehmen mußte, erfüllt uns alle mit tiefer Trauer!

Todesfälle. Am vorigen Freitag starb im hiesigen Krankenhaus die 57-jährige Mathilde Gorisek, Häuslersgattin aus Bukovje, Gemeinde Gradec bei Laško. — Am Samstag ist im Krankenhaus die 57-jährige Auszüglerin Theresia Znidar aus Roginska Gorica bei Smarje gestorben.

Die Einschreibung in die hiesige Musikschule findet am 2. September d. J. von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr bis 6 Uhr nachmittags statt. Alle Informationen erteilt die Schuldirektion am Slomškov trg 10, I. Stod.

Die staatliche Katasterverwaltung macht die Interessenten darauf aufmerksam, daß der staatliche Geometer vom 29. bis 31. August in der Gemeinde Stadt Celje in Evidenzangelegenheiten amtieren wird. Es werden daher alle Grundbesitzer, bei deren Besitz sich irgendeine Veränderung zuge tragen hat, aufgefordert, in den erwähnten Tagen in die Kanzlei der staatl. Katasterverwaltung in Celje zu kommen und alle verfügbaren Dokumente vorzuweisen bzw. mündlich die erforderlichen Aufklärungen zu geben. Im Falle von Besitzübertragungen, über welche die bezüglichen Grundbesitzer keine Dokumente in Händen haben, müssen der frühere und der neue Besitzer persönlich erscheinen.

Vorträge über die praktische Bewertung von Gas. Ueber das Gas und seine praktische Verwendung in Küche und Haushalt werden am 4. und 5. September in der Turnhalle der städtischen Volksschule (Zrinjsko Frantopanska ulica) um 7 Uhr abends Vorträge gehalten, bei gleichzeitiger praktischer Vorführung verschiedener Gas- Koch-, Brat- und Backapparate. Bei der großen Bedeutung des Gases für Küche und Haushalt als reinlichstes, stets bereites und billigstes Heizmittel dürfte es für jede Hausfrau interessant sein, dieses Thema von einer mit der Gas Küche durchaus vertrauten Dame behandelt zu hören und sich durch die von der Vortragsdame an den aufgestellten Gasherden vorgeführten praktischen Versuche von der Richtigkeit der im Vortrage dargelegten großen Vorteile des Kochens, Bratens und Backens mit Gas zu überzeugen. Es wird während des Vortrags gekocht, gebraten und gebacken unter Hinweis auf alle Vorteile, die zu einer sparsamen und deshalb billigen Verwendung des Gases führen. Der tatsächliche Gasverbrauch kann von den Besucherinnen kontrolliert werden, da einige Apparate an Gasmesser angeschlossen sind und so dürfte wohl manches Vorurteil, das noch die eine oder andere Hausfrau gegen die allgemeine Gasverwendung hegt, beseitigt werden. Der Vortragsdame, die in vielen großen Städten bereits derartige Vorträge, fast immer vor einem zahlreichen Publikum, gehalten hat, wird nachgerühmt, daß sie das an und für sich spröde Thema interessant und abwechslungsreich zu gestalten vermag. Der Besuch des Vortrags dürfte also allen für die Gas Küche sich Interessierenden, besonders allen Hausfrauen, zu empfehlen sein.

Amnestiert und aus dem Gefängnis freigelassen wurden in Celje anlässlich der Taufe des Prinzen Andreas 30 Zivilsträflinge. Amnestiert und freigelassen wurde auch ein Militärsträfling.

Autounfälle. Am Sonntag nachmittags stießen zwischen Smarje und St. Vid zwei Personenautomobile zusammen. Während das eine nur unbedeutend beschädigt wurde und gleich weiterfahren konnte, mußte das andere, Eigentum des Herrn Schescherko aus Sv. Jurij, nach Celje zur Reparatur geschleppt werden. — Am 8. Uhr abends scheute zwischen St. Peter und Zalec das Pferd eines Bauerngefahrts vor einem herannahenden Personenauto und sprang mitten in die Straße, so daß es vom Auto überfahren wurde. Das Pferd wurde getötet, von den Personen wurde niemand verletzt. — Am Dienstag früh wurde die auf einem Fahrrad sitzende Milchausträgerin M. K. von einem Auto auf dem Dettov trg in Celje niedergestoßen. Das Mädchen erlitt am ganzen Körper Verletzungen und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Drei Wildschweine im Gewicht von 60 bis 80 Kg hat der Jäger Herr Alois Mlinar aus Zirovnica bei Zidan most im Lauf einer Woche zur Strecke gebracht.

Stadt kino. Nur noch heute, Donnerstag, 29. August, der Großfilm „Die Gefangene von Shanghai“. In der Hauptrolle Bernhard Goetzke, Carmen Boni u. Der Film zeigt uns die Verhältnisse in China während des jetzigen Bürgerkrieges. Bombardement von Shanghai durch die englische Kriegsflotte. Herrliche Naturaufnahmen. — Ab Freitag, 30. August, bis Sonntag, 1. September, der Abenteuer-Großfilm „Vampir“; in der Hauptrolle Lon Chaney, berühmt aus den Filmen „Der Budlige von Notre Dame“ und „Phantom der Pariser Oper“. Hypnotismus, Spiritismus, Detektive, Vampire u. Film für starke Nerven.

Maribor

Aus dem Gemeinderat. Am vorigen Freitag abends fand eine geheime Sitzung des Gemeinderates statt, auf welcher zumeist Personalangelegenheiten erledigt wurden. — Zum neuen definitiven Direktor der städtischen Bestattungsanstalt wurde der bisherige Magistratskanzleidirektor Herr Karl Zug ernannt. — An Stelle von 4 entlassenen Gemeinderäten wurden neue Mitglieder in die Sektionen gewählt, und zwar: die Gemeinderäte Burzinger, Pivec und Javaj (II. Sektion), Doktor Rac und Ing. Dračar (III. Sektion), Pušenjak und Glančič (IV. Sektion), in den Armenrat und Elektrizitätsauschuß GR Petejan, für die Gasfabrik Ing. Dračar. — Als Maschinist im städtischen Schlachthaus wurde Herr Jurkic angestellt. — Der Bau der Straßenkanäle im IV. und V. Bezirk wurde der Firma Nassimbeni um 551.000 Din übergeben; die Baufirma Riffmann wird die Arbeiten für die Brückenwage beim städtischen Schlachthaus durchführen.

In der bekannten Mustatelleraffäre wurde dieser Tage das schriftliche Urteil herausgegeben, demzufolge der Kellermeister Ivan Gerlič, der Arbeiter Franz Kovacic, der Religionsprofessor Alois Resman, der Besitzer Ivan Lorbel, der Kaplan und Vizebürgermeister der Cyrillus-Druckerei Franz Hraščelj und der Großgrundbesitzer Robert Rožar aus Sv. Volfent für schuldig erkannt wurden, im Jahre 1928 einverständlicherweise künstlich eine größere Menge von Mustatellerwein erzeugt zu haben, den sie dann den Gastwirtschaften Katarina Stehlik,

Mosia Reibenschuh und Johan Hönigmann als echten „Mustateller“ verlaufen. Gerlic bekam eine Geldstrafe von 600 Din, Kovacic und Resman jeder 300 Din, Lorbet 2000 Din und Rosar 3000 Din. Ferner müssen sie die Kosten des Strafverfahrens tragen und der Privatbeteiligten Milka Bichler 910 Din Entschädigung bezahlen. Freigesprochen wurde bloß der Genossenschaftsinspektor Ignaz Tirš, weil er nicht Mitglied der in Frage stehenden Osrednja štajerska vinarska zadruha in Maribor war.

In der hiesigen Strafanstalt wurden im ganzen 279 Sträflinge des letzten Amnestieerlasses teilhaftig, so daß sie alle vor dem normalen Ablauf ihrer Strafe das Strafhaus verlassen werden. Eine Anzahl von ihnen war zu lebenslangem Kerker verurteilt; diesen wurde nunmehr ihre Strafe auf 20 Jahre herabgesetzt.

Pluj

Unfall. Am vergangenen Mittwoch fiel der Arbeiter Mojs Blanič in Sv. Volkent von einem Birnbaum und brach sich zwei Rippen. Er wurde ins hiesige Spital überführt.

Schwere körperliche Verletzungen. Im Bujšchank Cuš in Ricer bei Pluj zechten gemeinsam Anton Seruga aus Sp. Bevellet sowie Johann Toplat aus Ricer. Infolge einer Unvorsichtigkeit stieß der Toplat ein Glas Wein um, was den bereits betrunkenen Seruga derart aufbrachte, daß sich Toplat entfernen wollte. Doch Seruga hatte schon das Taschenmesser gezogen und dem Toplat

zwei Stiche in die linke Brustseite versetzt. Trotz starken Blutergusses ging Toplat bis zum nächsten Nachbarn, wo er aber infolge Schwäche zusammenfiel. Der Arzt Dr. Bichler aus Maribor, der auf Urlaub in seiner Heimat weilte, leistete dem Verletzten die erste Hilfe, worauf er ihn in seinem eigenen Auto ins Spital nach Pluj überführte. Seruga ging nach vollbrachter Tat heimwärts, kehrte jedoch gegen 8 Uhr abends wieder mit drei anderen Burschen zurück. Bewaffnet waren alle mit Stöcken und hatten die Absicht, den Besitzer Cuš zu überfallen, der aber rechtzeitig das Weite gesucht hatte. In der Hitze überfiel ein gewisser Blaž Gabrovec einen 60-jährigen Mann, wobei letzterer zum Sturze kam und gleichfalls leichte körperliche Verletzungen erlitt. Gegen die Helden wurde die Strafanzeige erstattet.

Slovensta Bistrica

Die Tombola der Freiwilligen Feuerwehr, die am 25. August hätte stattfinden sollen, wurde infolge des zeitlichen Zusammentreffens mit jener der Schulschwestern auf Sonntag, den 1. September, verlegt. Im Hinblick auf die Reorganisationsnotwendigkeit unserer Feuerwehr wäre eine zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung und ein schöner finanzieller Erfolg sehr wünschenswert.

Ročevje

Goldene Hochzeit. Am vorigen Donnerstag feierten hier die Eheleute Herr Franz und Frau Anna Altenreither aus Gnadenhof das Fest der

goldenen Hochzeit. Die Stadtpfarrkirche war dem populären und beliebten Paar zu Ehren bis zum letzten Plätze besetzt. Herzlichste Glückwünsche!

Veranstaltung der Ljubljanaer Messe
vom 31. August bis 9. September



Ljubljana im Herbst

Landwirtschaft (Milch, Käse, Butter, Wein, Honig, Weintrauben), Gärtnerei, Zoologie, Hygiene, Genossenschaftliche Ausstellung, Möbel, Hausindustrie, Landwirtschaftliche Maschinen, Radio, Industrie-Erzeugnisse, Unterhaltung.

Permanent-Legitimationen à 30 Din sind erhältlich bei den Kassen aller grösseren Eisenbahnstationen, grösseren Geldinstituten, Landwirtschaftlichen Filialen, Gemeindeämtern und in der Reisekanzlei „Putnik“. Die Legitimation verschafft 50%-igen Nachlass auf Eisenbahnen. Für Wohnungen ist gesorgt.

Zu alleinstehender Dame auf ein Schloss geübtes, solides feines Stubenmädchen

28—38 Jahre alt, nettes Benehmen, Nähkenntnisse, Damenbedienung, Sauberkeit, Abschrift von Zeugnissen und Photographie. Dienstantritt Ende September oder 1. Oktober. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 34765



nur Paul Nedog's Dampf-
färberei u. chemische Kleider-
Reinigungsanstalt.

Um jeder Verwechslung vorzubeugen,
verlange man ausdrücklich immer nur
Telef. 280: „TRIUMPH“. Telef. 127:
Razlagova ul. 22. Gosposka ul. 33.

**Material
und neueste Muster für
gestickte Handtaschen**
in grösster Auswahl im Handar-
beitengeschäft Paula Slugova,
Vodnikova ulica.

Zwei Studenten oder Studentinnen

werden aufgenommen. Nachhilfe im
Deutschen und im Französischen.
Adresse in der Verw. d. Bl. 34764

Gesucht wird zu einer Gemüse-
anlage grössten Stils, wo auch Glas-
haus und Mistbeete vorhanden sind,
ein vollkommen versierter

Gärtner

Angebote mit Zeugnisabschriften
sind zu richten „Postfach 48“ Zemun.

Empfehle mich
zur Uebernahme von

AUTO

■ Spritzlackierungen ■

FRANZ FERK

■ Sattler und Lackierer ■
■ Maribor, Jugoslovanski trg 3 ■

2 Studenten

werden bei deutscher Familie in
Pflege genommen. Anzufragen in
der Verwaltung d. Bl. 34759

Sensationelle praktische Neuheit!

Locken-

Kamm mit Doppelwellenzählung
ges. gesch.



Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid
und unverwundlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das
Ondulieren beim Friseur und haben immer schön gelocktes Haar. Preis pro Stück
nur Din 35.—. Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen
Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma

E. Chotiner, Wien VIII, Lerchenfelderstr. 34

Hunderte von Dankschreiben liegen auf.

Klavierschule Laun

unterrichtet ab 1. September

Kralja Petra cesta Nr. 28, 1. Stock
Sprechstunden von 11—12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Jede Menge Aepfel u. Birnen zum pressen oder fertigen Aepfel- u. Birnensaft kauft Fabrik Arko.

Gleichzeitig werden Lieferanten gesucht, ebenso nötige
Cisternen zur Verfügung gestellt. Umfassende Angebote
mit Angabe des Preises franko Waggon an

Vladimir Arko, Zagreb I., Postfach 41.

Sei getreut bis in den Tod, so will ich Dir
die Krone des ewigen Lebens geben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen geben Nachricht, daß
ihr lieber guter Sohn, bezw. Vater, Schwager und Onkel, Herr

Fritz Jafowitsch

Kaufmann

und A. S. der d. n. Verbindung „Suevia“ zu Graz,

heute um 1/5 Uhr nachmittags im 43. Lebensjahre, nach
unendlich langem, qualvollem Leiden, sanft entschlummert in
die ewige Heimat abgerufen wurde.

Die Beisetzung des teuren Verbliebenen in der Familien-
gruft findet am Freitag, dem 30. August um 5 Uhr nach-
mittags von der Leichenhalle des städt. Friedhofes aus statt.

Celje, den 27. August 1929.

Thea, Fritz, Marhilde, Marta, Gretl Jafowitsch
Kinder.

Friedrich und Resi Jafowitsch, Eltern.

Eventuelle Kranzspenden wollen gütigst wohlthätigen Zwecken zugeführt
werden.